Fischarten-Datenblatt

Name:	TIGERSCHMERLE
Wissenschaftl. Name:	Syncrossus helodes
Herkunft:	SÃ¼dostasien
Größe:	22 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	7
Wasserhärte:	4-12Â° dGH
Temperatur:	28-30Â° C
Ernährung:	Karnivore, nach eingewÃ¶hnung Futtertabletten und Flockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Bei der Tigerschmerle handelt es sich um eine recht groÃŸ werdende Schmerlenart aus SÃ¼dostasien. Sie kann bis zu 22 cm erreichen. Ihr schlanker KÃ¶rper ist von einer dunkelgrauen GrundfÃ¤rbung und weist am Bauch dunkle Punkte, am RÃ¼cken helle Querbinden auf, die zum Bauch hin verblassen. Da sie, wie alle anderen Schmerlen auch, nur in Gruppen gehalten werden sollte, muss das Becken, in dem man die Tiere pflegen will, eine ausreichend groÃŸe GrundflÃ¤che von mindestens 100x50 cm haben. Die Vergesellschaftung der Tigerschmerle ist schier unmÃ¶glich. Aufgrund ihrer extremen AggressivitÃ¤t ist diese Schmerle unbedingt in einem gerÃ¤umigen Artenbecken in Gruppen von mindestens 6 Exemplaren zu pflegen, andernfalls haben Beifische kaum eine ruhige Minute. Trotz ihrer AggressivitÃ¤t ist die Schmerle schreckhaft. Schnelle Bewegungen in der NÃ¤he des Aquariums sollten vor allem in der EingewÃ¶hnungsphase vermieden werden. Mit dunklem Bodengrund und ruhiger, strukturierter Einrichtung mit vielen Verstecken dÃ¼rfte der Fisch recht schnell seine Schreckhaftigkeit verlieren. Zudem ist die Tigerschmerle ziemlich sauerstoffbedÃ¼rftig. Ein Sprudelstein im Aquarium schadet also nicht. Das Becken sollte eine dichte Bepflanzung aufweisen. Da die Schmerlen gerne buddeln und dabei sicherlich die eine oder andere Pflanze mitnehmen, sind nur barschfeste Pflanzen, die man auf Wurzeln und Steine binden kann, geeignet. Der Bodengrund muss wegen der hohen WÃ¼hlaktivitÃ¤ten der Schmerlen unbedingt aus feinem Sand bestehen. Auf gar keinen Fall dÃ¼rfen sich scharfkantige, spitze Dinge im Boden befinden, da sich die Tiere sonst leicht an den empfindlichen Barteln verletzen kÃ¶nnen. Ausreichend Verstecke in Form von Steinen und Wurzelaufbauten sollten nicht fehlen, da der Fisch nachtaktiv ist und sich am Tag irgendwo verstecken muss. Allerdings muss hier darauf geachtet werden, dass alles einsturz-sicher aufgebaut ist! Es kann leicht passieren, dass der eine oder andere Steinhaufen untergraben wird und einstÃ¼rzt. Wenn man Pech hat, wird eine Schmerle durch einen Stein eingeklemmt, verletzt oder gar getÃ¶tet. Am sichersten ist es also, die Aufbauten mit Aquariumsilikon zu festigen oder so aufzubauen, dass erst gar nichts einstÃ¼rzen kann.

Fischarten-Datenblatt

Eine Schwimmpflanzendecke, die auf natÃ¼rliche Weise das Licht dimmt, steigert das Wohlbefinden der Tiere.

Alles in allem handelt es sich bei der Tigerschmerle um keinen AnfÃ¤ngerfisch. Wer die Tiere dennoch gerne pflegen mÃ¶chte, sollte sich vorher unbedingt grÃ¼ndlich informieren und in Erfahrung bringen, ob er den AnsprÃ¼chen der Schmerlen Ã¼berhaupt gerecht werden kann.